

Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Berlin-Tempelhof  
-Baptisten-

Gemeindebrief

# Trödel- & Babybasar



**Samstag, 29. April 2006  
von 10.00 bis 15.00 Uhr  
(Aufbau ab 9.00 Uhr)**

- ⇒ Anmeldung bitte bei Cornelia Metzner oder Uli Klatt ab 1. April unter Tel.: **757 06 253** (19.00 bis 20.00 Uhr).
- ⇒ Standgebühr 8,00 Euro (kommt dem MINI CLUB zugute).
- ⇒ Tische (max. Tapezierplatte) bitte selber mitbringen.
- ⇒ Bei Regen fällt die Veranstaltung leider aus!

**April - Mai 2006**

## INHALT.....

<b>Andacht</b> Theresa Stroscher	<b>3</b>
<b>Dietrich Bonhoeffer</b>	<b>5</b>
<b>Alphakurs in unserer Gemeinde</b> Norbert Giebel	<b>7</b>
<b>Jugendinformation</b> Kevin Fischer	<b>8</b>
<b>Gottesdienst statt Gewalt</b> Ankündigung zum 1. Mai	<b>9</b>
<b>Gemeindeinformationen</b>	<b>10-15</b>
<b>Männertag 2006</b> Wolfgang Polzin	<b>16</b>
<b>Neue Veranstaltungsreihe</b> Offene Kirche / Orgelkonzert	<b>18</b>

und vieles mehr.....



In diesem Jahr begann die **Sommerzeit am 26. März**

- ◆ - die Uhr wurde **eine Stunde vorgestellt** -  
- und **endet am 29. Oktober**
- ◆ - die Uhr wird **eine Stunde zurückgestellt.**

**Ist ja allen schon bekannt, oder?**

Die Redaktion

## Monatsspruch Mai 2006

Ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus.  
Galater 3,26

Der Räuberjunge Tom kann es kaum fassen, dass er eines Morgens im Schloss des Königs aufwacht. Jemand hat ihn aus der dunklen Höhle befreit, in die ihn die Räuber wieder einmal eingesperrt hatten. Der König selbst war es, der ihn danach ins Schloss brachte.

Als frischgebackenes Königskind beginnt für Tom ein vollkommen neues Leben, in dem er gewaltig umlernen muss.

Denn im Schloss ist alles ganz anders als bei „Räubers“.

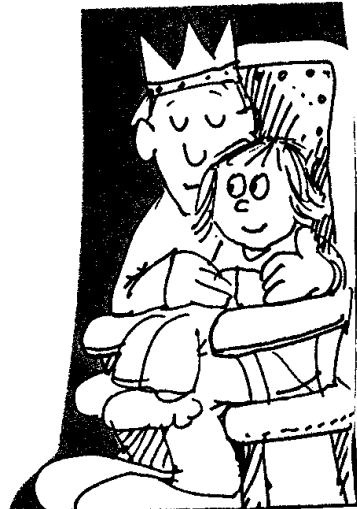
Zusammen mit den anderen Königskindern und dem Sohn des Königs erlebt Tom viele Abenteuer.

Dabei muss er lernen, dass er ein für allemal ein Königskind ist und niemand ihm seine Krone wegnehmen kann. Für den Jungen ist das sehr schwer zu verstehen, aber dem König will er das glauben. Er hat nämlich schon gelernt, dass alles, was der König sagt, wahr ist.

Tom ist natürlich ein fiktiver Junge. Er stammt aus einem Kinderbuch von Ursula Marc, die mich mit ihren Geschichten aus „Nicht wie bei Räubers“ immer wieder an mein Alltagsleben als Christ erinnert.

Genauso wie der kleine Tom lernen muss, dass er ein Königskind ist, muss ich mir in meinem Alltagsleben oft selbst vorsagen, dass ich Gottes Kind bin.

Obwohl Tom das neue Leben am Königshof sehr gut gefällt, macht er immer wieder etwas falsch. Er vergisst, dass er ein Königssohn ist, er benimmt sich wieder wie bei „Räubers“, er verlässt sich auf sich selbst, anstatt den König um Rat zu fragen oder macht etwas kaputt....



Und oft genug befürchtet er, seine Stellung als Königskind zu verlieren. Es ist eine harte Zeit für ihn.

Auch für uns Christen ist es ein andauernder Lernprozess, bis wir verstehen, dass nur unser Glauben reicht. Gott erwartet von uns nicht, dass wir super perfekte Christen sind. Er will keine Heldentaten von uns. Er braucht keine Diener und Sklaven. Keine Almosen von uns. Unser Glaube und unsere Liebe zu ihm reichen Gott.

Ich finde es immer wieder erstaunlich, wie oft wir in der Bibel dem Wort „Glauben“ begegnen.

„Dein Glaube hat dir geholfen.“ Schon Jesus selbst macht deutlich, dass es nicht unsere eigene Kraft oder unsere Werke als Christen sind, die uns zu seinen Kindern macht. Nein. Im Gegenteil. Es ist dieses Vertrauen zu ihm und an seinen Tod für uns, der uns zu Kindern Gottes macht.

In der Grundschule gab es bei uns den Spruch „Glauben ist nicht Wissen, und nicht wissen, das ist dumm sein.“ Dumm ist niemand gerne. Aber Glauben heißt für mich Vertrauen auf etwas Größeres als mich selbst. Und weil ich glaube, dass die Bibel wahr ist, weiß ich sicher, dass ich Gottes Kind bin. **„Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus.“**

Euch und mir wünsche ich für die nächsten Monate, dass wir uns genauso wie der kleine Tom immer wieder bewusst machen, dass, wenn wir „Königskinder“ sind, Gott keine Forderungen und Erwartungen an uns hat, außer der, ihn zu lieben und an ihn zu glauben. Denn das ist es, was unsere Gotteskindschaft ausmacht.

Eure Theresa Stroscher

Die Redaktion wünscht allen  
ein gesegnetes Osterfest  
und den Kindern  
viel Erfolg beim Ostereiersuchen.



## **Dietrich Bonhoeffer vor hundert Jahren geboren.**

Am 5. April 1943 - vor 63 Jahren - wird ein politischer Häftling in das Gefängnis Tegel eingeliefert. Zwölf Tage lang öffnet sich seine Zelle nur zum Essenempfang und zum Ausleeren des Kübels mit der Notdurft. Den Grund für seine Verhaftung erfährt Dietrich Bonhoeffer erst Monate später. Es sind Kontakte zu Regimegegnern und zum Ausland, wo er Freunde aus der Ökumene über den deutschen Widerstand informiert hat.

Nach den ersten Tagen Einzelhaft ohne jeden Außenkontakt wird der bekannte Pfarrer der Bekennenden Kirche in einen anderen Trakt des Gefängnisses verlegt. Er bekommt Bücher und Schreibpapier, darf alle zehn Tage einen Brief abschicken. Was der Häftling Bonhoeffer in den nächsten anderthalb Jahren aus der engen, schlecht beleuchteten Zelle schmuggelt, auf Zettel kritzelt oder in den zensierten Briefen an seine Familie schreibt, geht in die Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts ein.

Zwischen Hoffnung und Todesangst redet Bonhoeffer mit seinem Gott, der seine Menschen scheinbar verlassen hat. Seine Gedanken und Gebete werden vielen Christen zur Ermutigung und Wegweisung gerade dann, wenn sie in schweren Situationen treu ihren Glauben leben wollen. Gott ist da in dieser von ihm abgefallenen und kranken Welt, das ist die Überzeugung Bonhoeffers, aber er ist nicht da als majestätischer Herrscher, der jetzt schon alles Unrecht besiegt. Gott dient uns als Leidender. Er leidet mit, er gibt sich in das Leid seiner Menschen hinein und damit verändert er ihre Situation.

Der vor einhundert Jahren, am 4. Februar 1906, in Breslau geborene evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer wurde 1945 wenige Wochen vor Kriegsende zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet.



## Wer bin ich?

Wer bin ich? Sie sagen mir oft,  
ich träte aus meiner Zelle  
gelassen und heiter und fest  
wie ein Gutsherr aus seinem Schloss.

Wer bin ich? Sie sagen mir oft,  
ich spräche mit meinen Bewachern  
frei und freundlich und klar,  
als hätte ich zu gebieten.

Wer bin ich? Sie sagen mir auch,  
ich trüge die Tage des Unglücks  
gleichmütig, lächelnd und stolz,  
wie einer, der Siegen gewohnt ist.



Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen?  
Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß?  
Unruhig, sehnsüchtig, krank, wie ein Vogel im Käfig,  
ringend nach Lebensatem, als würgte mir einer die Kehle,  
hungrig nach Farben, nach Blumen, nach Vogelstimmen,  
dürstend nach guten Worten, nach menschlicher Nähe,  
zitternd vor Zorn über Willkür und kleinlichste Kränkung,  
umgetrieben vom Warten auf große Dinge,  
ohnmächtig bangend um Freunde in endloser Ferne,  
müde und leer zum Beten, zum Denken, zum Schaffen,  
matt und bereit, von allem Abschied zu nehmen?

Wer bin ich? Dieser oder jener?  
Bin ich denn heute dieser und morgen ein anderer?  
Bin ich beides zugleich? Vor Menschen ein Heuchler  
und vor mir selbst ein verächtlich wehleidiger Schwächling?  
Oder gleicht, was in mir noch ist, dem geschlagenen Heer,  
das in Unordnung weicht vor schon gewonnenem Sieg?

Wer bin ich? Einsames Fragen treibt mit mir Spott.  
Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!  
*Dietrich Bonhoeffer*

## **Alphakurs in unserer Gemeinde**



Der Alphakurs ist die missionarische Sonderaktion unserer Gemeinde in diesem Jahr. Wir treffen uns an zehn Dienstag Abenden ab 19.00 Uhr. Nach einem guten Abendessen und einer kleinen Pause hören wir einen Vortrag von etwa 20 Minuten Länge, anschließend gehen wir in Kleingruppen und sprechen über das vorgetragene Thema und unsere Fragen. Der Alphakurs ist sehr mitarbeiterintensiv. Es werden Leiter für die kleinen Gesprächsgruppen gebraucht, die vor allem zuhören, das Gespräch lenken und eine offene Aussprache fördern sollen, nicht aber auf alles eine Antwort geben. Es werden Mitarbeiter in der Küche gebraucht, für praktische Dienste und die Technik, für die Raumgestaltung, den Büchertisch und für die Werbung vorher. Besonders wichtig aber ist uns, dass alle in der Gemeinde in ihren Gebeten hinter diesem Kurs stehen. Jeder kann daran teilnehmen, besonders geeignet ist diese Art über den Glauben ins Gespräch zu kommen aber für solche, die einen Freund oder eine Bekannte mitbringen und diese Abende mit ihm oder ihr gemeinsam erleben wollen. Bitte machen Sie reichlich Gebrauch von den Einladungszetteln zum Alphakurs und laden Sie Menschen gezielt dazu ein. Es wird die Teilnahme an allen Abenden erwartet. Der Kurs beginnt Dienstag, 25. 4. um 19.00 Uhr, Mitarbeiter müssen je nach Aufgabe schon früher da sein.

Dien 25.4. Wer ist Jesus? (Norbert Giebel)

Dien 02.5. Warum musste Jesus sterben? (N. Giebel)

Dien 09.5. Wie kann ich sicher sein, dass ich Christ bin? (N. Giebel)

Dien 16.5. Warum und wie bete ich? (Ralf Schilcher, Blankenfelde)

Dien 23.5. Wie kann ich die Bibel lesen? (N. Giebel)

Dien 30.5. Wie führt mich Gott? (Siegfried Reichert)

Dien 06.6. Wer ist der Heilige Geist? (Michael Noss, Schöneberg)

*Sam 10.6. Gemeinsamer Seminartag in Wannsee mit*

*Pastor Thomas Bloedorn*

*Thema: Was bewirkt der Heilige Geist?*

*Wie kann ich erfüllt vom Heiligen Geist leben?*

Dien 13.6. Heilt Gott heute noch? (Winfried Glatz, Köpenick)  
Dien 20.6. Warum mit anderen über den Glauben reden? (N. Giebel)  
Dien 27.6. Wozu ist Kirche und Gemeinde da? (N. Giebel)  
Don 06.7. Großes Alpha-Abschlussfest .  
Jeder kann Freunde mitbringen!

### **Mitarbertertreffen Alphakurs**

- Leitungsgruppe Alphakurs Dienstag, 4.4. um 19.00 Uhr. Wer für das Ganze mitdenken und mit organisieren will, kann gerne noch dazu kommen.
- **Absprachen und Schulung aller Mitarbeiter :  
Freitag, 7. April um 19.00 Uhr.**

---

## **JUGENDINFORMATION**

Liebe Gemeinde,  
nachdem ich im vergangenen Herbst mit einer zusätzlichen, besonders missionarisch orientierten Jugendarbeit begonnen habe, möchte ich euch nun einen kleinen Einblick in die aktuelle Entwicklung geben.  
Im Rahmen dieser offenen Jugendarbeit treffe ich mich jeden Freitag, von 16-18 Uhr, mit Jugendlichen und Kindern aus dem unmittelbaren Gemeindeumfeld. Wir sind nur Kerle und unsere Hauptbeschäftigung besteht folglich fast ausschließlich darin, Fußball zu spielen...  
Leider kam Fußball in meinem Gabentest aber überhaupt nicht vor, weshalb ich sehr froh bin, dass Daniel Wargow mittlerweile regelmäßig mitarbeitet! Die feste Gruppe besteht aus ungefähr 10-12 Jugendlichen, dazu kommen meistens noch einige, die nur unregelmäßig teilnehmen. Insgesamt merken Daniel und ich, wie sehr Gott uns mit seinem Segen begleitet, es entstehen Freundschaften, die Gespräche über die Erfahrungswelten der Jugendlichen zulassen, zwei kommen sogar schon regelmäßig zur Jugend am Abend und gelegentlich ergibt sich auch Kontakt zu den Eltern, ein Anknüpfungspunkt, über den es sich unserer Einschätzung nach lohnt als Gemeinde weiter nachzudenken!  
Jeden Freitagabend, von 18 Uhr bis **open end**, findet dann die **JUGEND** statt, wie sie seit 5 Jahren besteht. Hier sind wir ungefähr 25 Jugendliche,



die regelmäßig kommen. Auch hier gab es einige Neuerungen, unter anderem haben wir jetzt länger „geöffnet“, es gibt einen festen Gebetsraum, wo meistens auch einer der Mitarbeiter ansprechbar ist und wir machen zur Zeit im Anschluss an unsere Themen einen Tanzkurs.

Darüber hinaus dachten wir uns im Mitarbeiterkreis, es wäre doch mal ein Erlebnis, mit dreißig Verrückten eine Fernreise zu unternehmen - also fahren wir im Sommer nach Korfu! Mittlerweile sind es sogar schon über dreißig Teilnehmer geworden und um unser Budget noch etwas aufzustocken, haben wir uns einiges einfallen lassen!!

Zum einen werden wir euch in diesem Jahr ein wunderbares Osterfrühstück bereiten, besondere Aufmerksamkeit verdient aber unser umfangreiches Dienstleistungsangebot!!

Hier ein Auszug unserer Angebote: wir putzen für euch, machen euren Garten schön (er wird auf jeden Fall verändert aussehen), wechseln eure Winterreifen, gehen für oder mit euch einkaufen und tragen eure Taschen, organisieren Partys, lesen vor oder gehen mit euch spazieren, wir bieten Fahrdienste an (Party, Frisör, Arzt, Gottesdienst, Flughafentransfer), hüten eure Kinder, Blumen, Hunde, Häuser..., also Ihr merkt es gibt eigentlich kaum etwas, was wir nicht können!!! Der Richtwert unseres Stundenlohns beträgt 5 Euro, wenn Ihr uns buchen wollt, sprecht einfach

Sonja Hoßbach (030/391 59 79), oder mich (030/26 34 89 76) an!

Kevin Fischer

## GOTTESDIENST STATT GEWALT



GEMEINSAM FÜR BERLIN ...

...lädt ein zum Gottesdienst am  
1. Mai auf dem Mariannenplatz in  
Kreuzberg.

Voraussichtliche Uhrzeit:  
11.00 bis 13.00 Uhr

Bitte die Ankündigungen verfolgen!



## GEMEINDEINFORMATION



### Besuchsdienstkreis

Wir wollen einen verbindlichen Besuchsdienstkreis aufbauen, in dem einige Mitglieder unserer Gemeinde kontinuierlich überlegen, wie wir es schaffen, dass unseren Alten und Kranken genügend besucht werden, Seelsorge erfahren und wir ihnen in besonderen Notsituationen als Gemeinde beistehen können. Siegfried Reichert und Christa Held, der Älteste und die Diakonin für Seelsorge, werden diesen Kreis leiten. Wir denken einerseits an einen nicht zu großen verbindlichen Kreis, der sich etwa monatlich trifft, und an regelmäßig vielleicht zwei Termine im Jahr, zu denen alle eingeladen werden, die mitmachen wollen, egal, ob sie eine Person oder mehrere Personen regelmäßig besuchen. Bei den ersten beiden Terminen würden wir uns freuen, wenn möglichst viele kommen, damit wir einen Überblick gewinnen, wer wen besucht: Dienstag, 4. April und Dienstag, 2. Mai, jeweils um 15.00 Uhr.

### Hilferuf aus der Kaffee-Ecke

Für den sonntäglichen Kaffeedienst werden nach wie vor zuverlässige Helfer gesucht.  
Meldet euch bitte bei Lucie Reichert, telefonisch unter 4151987 oder schreibt sie nach den Gottesdiensten an. Ganz besonders würde sie sich über kräftige „Burschen“ freuen, für die ein Geschirrkorb nicht zu schwer ist.



### Mitgliederversammlung und Taufe

Wir werden am Ostersonntag einen Taufgottesdienst feiern. Eine Woche vorher im Gottesdienst am 9. April werden sich die beiden Täuflinge der Gemeinde noch einmal vorstellen, in einer kurzen Mitgliederversammlung im Anschluss an diesen Gottesdienst wird über die Mitgliedschaft der beiden befunden.

## **Bibelgespräche für Einsteiger**

Seit Dezember 2005 trifft sich jeden zweiten und vierten Mittwoch um 19.00 Uhr in der Gemeinde Siegfried Reichert mit einigen Interessierten, die sich gar nicht oder wenig in der Bibel auskennen. An jedem Abend gibt es einige einleitende Worte zur Bibel oder einem Buch der Bibel und es wird ein konkreter Bibeltext besprochen.

Neueinsteiger sollten mit Siegfried Kontakt aufnehmen.

## **FeG zu Gast in EFG**

Die Freie evangelische Gemeinde in der Wenckebachstraße hat einen sehr aufwendigen Umbau ihres Gemeindehauses entschieden. Sie wird am Ostersonntag ihren letzten Gottesdienst in den alten Räumen feiern und von Ostern bis voraussichtlich Weihnachten in unseren Räumen zu Gast sein. Die Freien evangelischen Gemeinden (FeG) und die Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden (EFG, Baptisten und Brüdergemeinden) haben sich im 19. Jh. in der Abendmahlsfrage getrennt:

Damals durften bei uns Baptisten nur Getaufte am Abendmahl teilnehmen, also keine säuglingsgetauften Schwestern und Brüder aus anderen Kirchen. Bei der FeG sind Taufe und Gemeindemitgliedschaft getrennt. Die weitaus meisten Mitglieder sind zwar als Heranwachsende oder Erwachsene nach dem Bekenntnis ihres Glaubens getauft, es ist aber anders als bei uns in der FeG auch möglich, Mitglied zu werden, wenn man die Säuglingstaufe und damit auch die eigene Säuglingstaufe als eine Variante der biblischen Taufe ansieht.

Mindestens einmal im Monat wollen wir in der Zeit zwischen Ostern und Weihnachten zusammen mit der FeG gemeinsame Gottesdienste feiern. An den anderen Sonntagen werden sie die Räume oben neben der Küche zum Tempelhofer Damm hin für ihre Gottesdienste nutzen. Wir wünschen den Geschwistern unserer Nachbargemeinde gutes Gelingen und Gottes Segen für ihren Umbau und ihre Gemeindearbeit, die in diesen Monaten unter erschwerten Bedingungen fortgesetzt wird. Wir wollen ihnen gute Gastgeber sein.

Auch einzelne Gruppen der FeG werden sich in der Woche in unseren Räumen treffen. Hier wird es etwa in der Senioren-, Jugend- oder Männergruppe in den 8 Monaten nach Ostern sicher auch gemeinsame Treffen geben.

## GEMEINDEVERANSTALTUNGEN UND TERMINE



### **Ratstagung unseres Landesverbandes**

Die Ratstagung des Landesverbandes der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Berlin-Brandenburg (früher Vereinigungsrat) findet am Samstag, 8. April von 10.00 bis 16.30 Uhr in der Zwingli-Kirche, Rudolfstraße 14 in Friedrichshain statt.

„Gemeinsam unterwegs“ lautet das Jahresthema, und der Ratstag ist ein gemeinsamer Schritt, zu dem ich herzlich einlade. Viele sind ja pausenlos unterwegs und gewinnen trotzdem nicht mehr an Gemeinsamkeit und Gemeinschaft. Unsere Gemeinden sind lebenswichtige Orte für einsame Zeitgenossen. Und auch Gemeinden dürfen sich nicht isolieren. Der Ratstag ist eine gute Möglichkeit zur Begegnung, zum Austausch und zur Vergewisserung, dass wir nicht allein unterwegs sind. Auf dem letzten Klausurtag der Leitung unseres Landesverbandes haben wir jeder Gemeinde zwei Ansprechpartner in der Landesleitung zugeordnet. Da gibt es sicherlich hilfreiche Gespräche.

### **Gemeinsame Gethsemanefeier**

#### **in der Wenckebachstraße**

Am Gründonnerstag, 13. April um 19.00 Uhr lädt die FeG unsere Gemeinde zu einer gemeinsamen Gethsemanefeier mit Abendmahl ein. Wir wollen ruhig werden, uns an die letzten Tage unseres Herrn erinnern, uns in seiner Gegenwart gegenseitig ermutigen und seine Gnade an diesem besonderen Abend erleben.



### **Osterfrühstück am 16. April**

Das diesjährige Osterfrühstück wird von der Jugendgruppe organisiert und vorbereitet!

Um eine großzügige Spende wird gebeten, da der Erlös den Jugendlichen auf ihrer Sommerfreizeit zugute kommen soll.

(siehe Bericht auf Seite 8/9)

Jede und jeder sind willkommen!

Wir beginnen mit dem Frühstück am

Ostersonntag, 8.30 Uhr,

Gottesdienstbeginn, 10.00 Uhr.



## Rundfunkgottesdienst 21. Mai

Der Gottesdienst unserer Gemeinde am 21. Mai wird direkt vom **rbb** im Radio übertragen. Die Übertragung beginnt pünktlich um 10.00 Uhr und endet wenige Minuten vor 11.00 Uhr. Zu spät Kommende können an diesem Sonntag den Gottesdienst nicht mehr im Gottesdienstraum erleben, sondern müssen ihm im Foyer verfolgen. Wir bitten, dass möglichst alle Mitglieder, Freunde und Gäste unserer Gemeinde am 21. Mai bereits um **9.30 Uhr** da sind, damit wir schon ein Lied singen und beten und auf nötige Informationen zu diesem Gottesdienst hören können.



### *Monatsspruch April*

*Jesus Christus ist die Versöhnung für unsre Sünden,  
nicht allein aber für die unseren,  
sondern auch für die der ganzen Welt.*

*1. Johannes 2, 2*

### Hilfe-Telefon 757 06 252



Wir haben eine neue feste Telefonnummer eingerichtet, die Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde anwählen können, wenn sie schwach sind, plötzlich erkrankt sind, in Not geraten sind und Rat oder Hilfe brauchen. Diese Nummer ist ab sofort täglich von 8 bis 9 Uhr besetzt. An fünf Tagen der Woche klingelt das Telefon bei Christa Held, an zwei Tagen der Woche bei Lucie und Siegfried Reichert. Selbstverständlich können darüber hinaus auch weiterhin Pastor Norbert Giebel oder unsere Ältesten angerufen werden.

## GEMEINDEINFORMATION



### **Gemeindeleitungen reden über Jung und Alt**

Vorankündigung: Älteste, Diakone und Pastoren der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Berlin-Süd-West treffen sich am Samstag, 24.6. von 15.00 Uhr - 18.00 Uhr im Gemeindehaus in der Hauptstraße 125, Schöneberg. Das miteinander der Generationen in unseren Gemeinden ist das Thema, zu dem auch ein Referent des Gemeindejugendwerkes geladen ist.

### **Gemeindeausflug nach Neuendorf am See**

**Vorankündigung:** Am Sonntag, 2. Juli, machen wir als ganze Gemeinde einen Tagesausflug mit Gottesdienst und Programmangeboten nach Neuendorf nördlich von Oranienburg. In unserem Gemeindehaus findet an diesem Tag jedoch ein Gottesdienst der Freien Evangelischen Gemeinde statt.

### **Angebot des Jugendgesundheitsdienstes in unseren Räumen**

Der Jugendgesundheitsdienst in Berlin bietet in verschiedenen Stadtteilen Mutter-Kind-Gruppen an. Dieses Angebot stand für den Stadtteil Tempelhof sehr in Frage, nachdem aus Kostengründen Räume in Alt-Tempelhof nicht weiter angemietet werden konnten. Eine Mutter bekam die Entwicklungen dort mit und brachte unsere Gemeinde ins Gespräch. Wir freuen uns, dass wir Müttern und Kindern in unserem Stadtteil dieses Angebot des Jugendgesundheitsdienstes nun erhalten können. Die Mutter-Kind-Gruppen bestehen jeweils aus zehn aufeinander folgenden Terminen. Erfahrungsgemäß gibt es drei solcher jeweils zehnwöchigen Kurse im Jahr. Die Gruppe wird voraussichtlich den Jungscharraum nutzen. Der erste Termin ist Donnerstag, 4. Mai von 11.00 bis 13.00 Uhr. Der Jugendgesundheitsdienst hat sein Büro in der Kaiserstraße 126. Unsere Ansprechpartner sind Frau Beise und Frau Reichert. (Tel. 75 60 26 77, falls sie jemanden wissen, der sich anmelden möchte.)

## **Urlaub 55plus**

Vom 18. bis 22. September haben wir ein Urlaubangebot für Menschen ab 55 Jahren im fränkischen Heiligenstadt geplant. Im Vorbereitungsteam sind wir von 40 Teilnehmern ausgegangen. Noch bevor wir Informations- und Anmeldezettel fertig hatten, war die Anmeldezahl allein durch Mund-zu-Mund-Weitergabe erfüllt. Für fünf weitere Personen haben wir in der von uns gebuchten Evangelisch-Freikirchlichen Ferienstätte noch Betten gefunden. Im Bus sind noch vier Plätze frei, wer sich jetzt noch anmelden wollte, müsste in eine Pension im Ort ausweichen. Die hohe Nachfrage ermutigt jedoch sehr, vielleicht für 2008 einen neuen Urlaub 55plus zu planen

## **Männerabende in Tempelhof**

Wo sind sie geblieben, die Männer in Tempelhof? Zunächst finden wir sie im Mitgliederverzeichnis. Wenn sie im entsprechenden Alter sind, haben sie hoffentlich auch Arbeit - und Arbeit heute bedeutet auch häufig viel Arbeit! Die meisten treffen wir auch im Gottesdienst, wir merken, dass sie eine Familie haben, die ihre Zuwendung braucht. Viele haben auch noch besondere Aufgaben in der Gemeinde, bis hin zu regelmäßigen Hauskreisen. Ich denke, so etwa sehen wir Männer, die wir uns einmal im Monat zum Männerabend treffen, auch unseren Tagesablauf. Wir könnten auch eine Menge anderer wichtiger Dinge am 4. Freitag machen, stattdessen aber suchen wir das Gespräch unter Brüdern über das Christ-Sein, die Familie, die Gemeinde, den Arbeitsplatz, über Freuden und Sorgen, dafür ist der Männerabend ein guter Ort. Über die Thematik der Abende kann man unterschiedlicher Meinung sein, aber wir lassen uns gerne *unterwandern*, mit noch mehr Mitstreitern gäbe es vielleicht auch eine neue Kreativität bei der Programmfestlegung. Also, ihr Männer, liebe Brüder, „rennt uns ruhig mal die Bude ein“, dann hätten wir möglicherweise ein Platzproblem, aber das bekämen wir hin. Auch wenn *Mann* sich nicht für dauernd festlegen will (das verstehen wir), ihr seid immer willkommen, ebenso eure Freunde!

Wolfgang Polzin für das Team des Männerabends

## MÄNNERTAG 2006 am 10. Juni in Brandenburg / Havel



In diesem Jahr kommen wir bereits zum vierten Mal zusammen. Wir erinnern uns, dass alles in Tempelhof angefangen hat. Im Herbst 2002 wurde in unserer Gemeinde Rainer Rumpel in den ehrenamtlichen Dienst eines Beauftragten für die Männerarbeit unseres Bundes berufen. Ich sollte dazu ein Grußwort der Männerchorvereinigung sagen und brachte bei der Gelegenheit den Gedanken „Männertag“ ins Gespräch.

Wir setzten uns umgehend zusammen, um für das Folgejahr etwas zu planen. Daraus wurde der erste Männertag für Berlin-Brandenburg in Luckenwalde, Thema „Mann und Staat“. Wir wollten bewusst hinaus ins Land, um den Brüdern in den kleinen Gemeinden den Rücken zu stärken. Es folgten Oranienburg und Guben. Schon in Oranienburg lag die Einladung nach Brandenburg vor, aber Guben hatte sich früher gemeldet.

Unser Tagesthema in diesem Jahr heißt: „MANN GOTTES **JOSUA** – auf dem Weg ins verheißene Land“. Das wird uns den Tag über in drei Bibelarbeiten beschäftigen und der Vortragende ist unser ehemaliger Tempelhofer Bruder Hans-Christian Reuß. Er lebt heute in Stuttgart und arbeitet dort als Dr. Ing. Professor für KFZ-Mechatronik. Die Brüder in Brandenburg sind diakonisch sehr engagiert und stellen ihre Aufgaben vor. Einer leitet regelmäßig eine Bibelgruppe in der JVA Brandenburg, darüber hören wir etwas. Unter günstigen Umständen haben wir auch eine Musikgruppe auf Freigang aus dem Knast unter uns. Wir freuen uns also auf ein sehr gemischtes Programm und Publikum.

Liebe Tempelhofer Brüder, wir würden euch gerne in Brandenburg begrüßen, bitte plant diesen Tag fest ein: **Sonnabend, 10. Juni ab 9.30 Uhr** in der HOFKIRCHE am Jakobsgraben - EFG Brandenburg / Havel, Jahnstraße Ecke Wilhelmsdorfer Straße. Einladungen mit Programmablauf und Wegskizze liegen aus, bitte bedient euch!

Wolfgang Polzin



## NOCH NICHT GELESEN?!



### Wer kann uns Helfen?

Vor 40 Jahren freuten wir uns über die Eröffnung der Teestubenarbeit unter dem Namen „Semeon“.

Durch Anfragen unterschiedlicher Leute zur Öffnung der Gemeindearbeit, entstand die Idee einen Raum zu schaffen, in dem man zwanglos Kontakte knüpfen konnte. Die Gelegenheit bot sich, als die ehemalige Schuhmacherwerkstatt von „Schmolke“ in der Ladenzeile am Tempelhofer Damm geschlossen wurde. Mit einfachen Mitteln, Tische und Sitzhocker aus alten Kartoffelkörben, einer selbst gemauerten Theke (von Hans Redler), selbst geflochtenen Pettigrohlampen und eigenhändig gestrichen, konnte im Herbst 1966 das „Semeon“ eröffnet werden. Das Kontaktangebot wurde nach einiger Zeit durch gezielte Programmangebote erweitert.

Für Neubau des Gemeindehauses im Jahr 1976/77 musste die Ladenzeile abgerissen werden. Stattdessen wurden bei der Planung Räumlichkeiten für eine weiterführende offene Arbeit vorgesehen. Nach Fertigstellung des Baues wurde die Arbeit unter dem Namen „Stövchen“ weitergeführt.

Aus diesem Projekt wurden 1993 die heutigen „Lichtblicke“ und genau vor 10 Jahren wurde die Cafeteria in diesen Räumen eröffnet.

Wir sind aus diesen Anlässen auf der Suche nach Bildern und Schriftmaterial. Zum einen wollen wir gerne den jetzigen Besuchern der Cafeteria die Geschichte der letzten 40 Jahre präsentieren und andererseits unsere Archive erweitern. Bitte nehmt Kontakt mit uns auf, wenn ihr uns diesbezüglich weiterhelfen könnt.

Renate Wenzel und Uli Klatt

STÖVCHEN

NEUE VERANSTALTUNGSREIHE



Sie sind herzlich eingeladen  
zum  
KIRCHENKAFFEE.

Ruhe, Besinnung,  
gute Atmosphäre,  
Kaffee & Kuchen  
erwarten Sie.

Um 18.00 Uhr beschließen wir  
den Tag mit einer Andacht.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Berlin Tempelhof-Baptisten -  
Tempelhofer Damm 133-137,  
12099 Berlin,  
Tel.: 751 69 61  
[www.baptisten-tempelhof.de](http://www.baptisten-tempelhof.de)



**Orgelkonzert** KMD Erich Piasezki

mit Werken von D. Buxtehude,  
G. Ph. Telemann, Joh. Seb. Bach, W. A. Mozart,  
G. Fischer, O. Messiaen, E. Gigout

**Sonntag, 14. Mai 2006, 16.00 Uhr,**

Tempelhofer Damm 133-137 12099 Berlin  
Eingang Borussiastraße

**Karte 5 €**

**ermäßigt 3 €**

**Kartenvorverkauf ab Ostern am Büchertisch**

## HAUSKREISE



### DIENSTAG

wöchentlich, 20.00 Uhr, **Lichtenrade I**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Detlef Wuttke, Tel. 7006331

14-tägig, 20.00 Uhr, **Lichtenrade 2**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Thorsten Kurzawa, Tel. 76287513

wöchentlich, 19.30 Uhr, **Lankwitz**, Kaiser-Wilhelm-Str. 54a  
Kontakt: Christel Lenke, Tel. 7734484

wöchentlich, 19.00 Uhr, **Märkisches Viertel**  
Kontakt: Siegfried Reichert, Tel. 4151987

### MITTWOCH

14-tägig, 9.30 Uhr, **Tempelhof**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Irmtraut Lück, Tel. 7848573

14-tägig, 20.00 Uhr, **Buckow/Lankwitz**, Ort nach Absprache,  
Kontakt: Bernd Kloke, Tel. 77327805

14-tägig, 19.00 Uhr, **Tempelhof**,  
Kontakt: Sandra Bussler, Tel. 78006971

### DONNERSTAG

14-tägig, 19.00 Uhr, **Steglitz**, Klingsorstr. 25,  
Kontakt: Maria Kunz, Tel. 79788056 o. [mia.kunz@freenet.de](mailto:mia.kunz@freenet.de)  
Sarah Wuttke Tel. 34667117 o. [sarahwuttke@gmx.de](mailto:sarahwuttke@gmx.de)



Korrekturen/Ergänzungen bitte an Sascha Schneider,  
[ASchne3923@aol.com](mailto:ASchne3923@aol.com) oder Tel: 661 06 40 .

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

### SONNTAG

9.30 Uhr Frühgebet  
10.00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst  
anschl. Gemeindebibelschule und Gemeindegast

### MONTAG

19.30 Uhr Chorprobe – Projektchor

### MITTWOCH

7.00 Uhr Frühgebet  
17.00 Uhr Jungschar (8-13 Jahre)  
19.00 Uhr Chorprobe – Männerchor  
19.00 Uhr Frauentreffen (1. Mittwoch)

### DONNERSTAG

15.00 Uhr Senioren-Bibelstunde (2. & 4. Donnerstag)  
19.00 Uhr Bibelgespräch (1. & 3. Donnerstag)

### FREITAG

18.30 Uhr Jugendstunde (ab 13 Jahre)  
19.00 Uhr Männerabend (4. Freitag)



## GEMEINSAMES MITTAGESSEN IN DER GEMEINDE

SONNTAGS 2. April, 7. Mai und 21. Mai



## Förderverein Christliches Selbsthilfezentrum Lichtblicke e.V.

Öffnungszeiten der CAFETERIA  
Mo - Sa ab 15.00 Uhr; (So geschlossen)

20

## IMPRESSUM

**Evangelisch-  
Freikirchliche  
Gemeinde Berlin  
Tempelhof  
- Baptisten -**  
Tempelhofer Damm 133-  
137, 12099 Berlin

 Im Bund  
Evangelisch-  
Freikirchlicher  
Gemeinden in  
Deutschland  
K.d.ö.R.

Gemeindepastor:  
Norbert Giebel,  
Tel.: 751 69 61 (Büro), Fax:  
(030) 75706251  
Email:  
pastor@baptisten-  
tempelhof.de  
Internet:  
[http://www.baptisten-  
tempelhof.de](http://www.baptisten-<br/>tempelhof.de)

Gemeindegeldkonto:  
Spar- und Kreditbank Bad  
Homburg,  
BLZ 500 921 00,  
Konto-Nr. 168 807

Redaktion:  
Dorothea Kleeberg,  
Brigitte Krack,  
Heidi Rumpel,  
Rudi Raming  
E-Mail:

Gemeindebrief  
@baptisten-tempelhof.de  
Die Redaktion behält sich  
Änderungen und Veröffent-  
lichung von Beiträgen vor.  
Der Gemeindebrief ist auch  
auf unserer Homepage abzu-  
rufen.

**Redaktions-  
schluss für die  
nächste Ausgabe:  
7. Mai 2006**